

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Therapie mit Haloperidol bei Patienten mit akutem Delir auf der Intensivstation [CME]

Jg. 57, S. 21; Ausgabe 03 / 2023

Fazit : In einer großen multizentrischen Studie konnte Haloperidol i.v. im Vergleich zu Plazebo bei Patienten mit akutem Delir auf einer Intensivstation weder das Überleben nach 90 Tagen verbessern noch den stationären Aufenthalt verkürzen. Die parenterale Anwendung von Haloperidol bei deliranten Patienten soll nach Herstellerangaben nur i.m. erfolgen und nur dann, wenn nicht-pharmakologische Maßnahmen versagt haben. Wir sehen allenfalls eine Option bei Eigen- oder Fremdgefährdung. Wegen der nicht zufriedenstellenden Wirksamkeit antipsychotischer Neuroleptika sind die Maßnahmen zur primären Prävention des Delirs von großer Bedeutung.....[bitte Artikel abonnieren](#)

Alle Artikel zum Schlagwort:

[AID-ICU-Studie](#), [Delir](#), [Haloperidol](#)

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln**DER ARZNEIMITTELBRIEF** informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

Zuverlässige Fakten finden
zum Studentenpreis



DER ARZNEIMITTELBRIEF
ist Mitglied in der



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer